

# rotkreuzmagazin

## SACHSEN-ANHALT

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER



## Gemeinsam einsatzbereit: Landesausbildungstag der DRK-Bereitschaften

**Spenden:** DRK übergibt Spendengelder an WEISSEN RING

**Pflegehilfe:** Arbeitsministerin Grimm-Benne begrüßt vierten Ausbildungsjahrgang

# Inhalt



## 03 Philipp Barnebeck

### kompakt

- 03 Landesausbildungstag der Bereitschaften in Heyrothsberge

### blickpunkt

- 04 Blickpunkt: Erinnerungen an den Anschlag in Magdeburg
- 05 Impressum

### aus den kreisverbänden

- 06 Sangerhausen: Ausflug der Tagespflege zum Heidehof – Sangerhausen: Neues vom Seniorencampus Kyffhäuserblick – Zeitz: Aktionswoche „Ein Leben retten“

## 10 Grundsteinlegung

- 07 Bitterfeld: Übung für den Ernstfall – Wanzleben: Auszeichnung im Wettbewerb „machen!2025“
- 08 Wanzleben: Mieterin feiert ihren 100. Geburtstag – Großzügige Spende in Wernigerode
- 09 Zeitz: Zuckerfest – Sangerhausen: Frohe Weihnachten – Wanzleben: Alle Jahre wieder
- 10 Zeitz: Sommerfest und Tag der offenen Tür – Wanzleben: Grundsteinlegung in Eilsleben – Sangerhausen: Feierlicher Start ins neue Ausbildungsjahr
- 11 Bitterfeld: Jede Menge Abwechslung für die Senioren –

## 13 Tag der Wiederbelebung

Zeitz: Ausflug der Senioren-schwimmer – Wanzleben: Nachruf – Eva Schönrock

### aus dem land

- 12 Spendenaktion zum Anschlag: DRK übergibt Spendengeld an WEISSEN RING
- 13 Erstorientierung mit Herz und Haltung – Tag der Wiederbelebung am 16. Oktober
- 14 Engagement sichtbar machen – Feierliche Eröffnung von „Rot Couture“
- 15 Ministerin Grimm-Benne begrüßt Ausbildungsjahrgang

# Editorial



### Liebe Leserinnen und Leser,

ein bewegtes Jahr liegt hinter uns – ein Jahr, das uns herausgefordert und zugleich in unserer Stärke bestätigt hat. Der Anschlag auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt, der uns tief erschütterte, hat gezeigt, was unseren Verband auch ausmacht: Besonnenheit, Zusammenhalt und höchste Professionalität. Der Einsatz unserer Helferinnen und Helfer auf dem Weihnachtsmarkt war ein beeindruckendes Zeichen gelebter Verantwortung und Menschlichkeit – dafür danke ich allen von Herzen.

In diesem Heft lesen Sie ein Interview mit einem unserer Kameraden, der an jenem Abend im Einsatz war, sowie zahlreiche Berichte über Aktionen und Informationen aus dem Landes- und den Kreisverbänden. Diese Einblicke in unsere Arbeit zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig, lebendig und engagiert unsere Rotkreuzarbeit in Sachsen-Anhalt ist. 2025 war geprägt von unzähligen Initiativen vor Ort – von Katastrophenschutz über soziale Hilfen bis zur Jugendarbeit. Diese Arbeit in den Kreisverbänden ist das Fundament unseres Wirkens: nah bei den Menschen, verlässlich und hilfsbereit.

Ich wünsche Ihnen eine ruhige, erfüllte Weihnachtszeit, Momente des Innehaltens und einen guten Start in ein neues Jahr voller Zuversicht und zuverlässiger Stärke.

Ihr Roland Halang, Präsident des DRK-Landesverbandes Sachsen-Anhalt



kompakt



Der Aufbau eines Behandlungszeltes erfolgt nach einem genauen Plan (o.). – Landesbereitschaftsleiter Frank Hachmann führt in den theoretischen Ablauf ein.

# Landesausbildungstag der Bereitschaften in Heyrothsberge

Ende Oktober versammelten sich knapp 90 Kameradinnen und Kameraden aus verschiedenen DRK-Kreisverbänden zum Landesausbildungstag der Bereitschaften am Institut für Brand- und Katastrophenschutz in Heyrothsberge. Eingeladen hatte die Landesbereitschaftsleitung, um praxisnah zentrale Themen rund um die Medizinische Task Force des Bundes zu vertiefen und den fachlichen Austausch zwischen den Kreisverbänden zu fördern.

Die Medizinische Task Force ist eine arztbesetzte, standardisierte Einheit, die im Zivilschutz eine kontinuierliche medizinische Versorgung sicherstellt und Patienten bei großflächigen Katastrophen oder zerstörter Infrastruktur transportiert. Ihre Aufgaben reichen von Naturkatastrophen bis zu Szenarien im Kriegsfall. Angesichts aktueller globaler Entwicklungen gewinnen diese Fähigkeiten zunehmend an Bedeutung.

Im Mittelpunkt des Ausbildungstages standen praktische Übungen. Dazu gehörten die Sichtung von Patienten, die Erstellung von Versorgungsnachweisen, der Aufbau einer Behandlungsstelle und die Einrichtung einer Totenablage. Die Teilnehmenden konnten ihr Wissen direkt anwenden, Abläufe üben und die Zusammenarbeit in realitäts-

nahen Szenarien erproben. Ein zweiter Teil mit der Organisation eines Patiententransports folgt im kommenden Jahr.

Neben der fachlichen Vertiefung bot der Tag die Gelegenheit, Kameradinnen und Kameraden aus befreundeten Kreisverbänden wiederzutreffen und die DRK-Technik im Bevölkerungsschutz kennenzulernen.

Alle Teilnehmenden zeigten großes Engagement. Durch die gemeinsame Arbeit wurde deutlich, wie wichtig kontinuierliche

Ausbildung und Erfahrungsaustausch für die Sicherheit der Bevölkerung sind. Nur durch regelmäßiges Üben, gegenseitige Unterstützung und fundiertes Fachwissen kann die hohe Einsatzbereitschaft gewährleistet werden.

Die DRK Landesleitung sowie der Landesverband dankt allen Kameradinnen und Kameraden für ihre Zeit, ihr Engagement und ihre Bereitschaft, ihr Wissen einzubringen.

Antje Wimmler



Übung macht den Unterschied: DRK-Bereitschaften trainieren beim Landesausbildungstag – für einen starken Bevölkerungsschutz.

# Magdeburg: Erinnerungen an den Weihnachtsmarkt-Anschlag – Philipp Barnebeck im Interview



Philipp Barnebeck war nach dem Anschlag auf dem Weihnachtsmarkt im Einsatz. Im Interview berichtet er von seinen Eindrücken und dem Zusammenhalt unter den Einsatzkräften.

Mir ist ein kleiner Junge im Gedächtnis geblieben, welcher Verletzungen am Bein und der Schulter hatte. Meine Aufgabe war es bei seiner Erstversorgung zu helfen.

Er hielt meinen Zeigefinger und wollte ihn auch nicht mehr loslassen. Sein Griff war fest und auch bei der Übergabe an den Rettungsdienst wollte er seinen Griff nicht lösen. Ich hatte das Gefühl, dass wir uns in diesem Moment gegenseitig Sicherheit gegeben haben.

**Vor Ort mussten viele Organisationen und Akteure schnell und reibungslos zusammenarbeiten. Wie gut haben aus Ihrer Sicht die Einsatzstrukturen funktioniert? Gab es Momente, in denen Sie besonders gespürt haben: „Jetzt greifen alle Zahnräder ineinander“?**

In diesem besonderen Einsatz, den es so in Sachsen-Anhalt noch nie gab, hat es sich ausgezahlt, dass die haupt- und ehrenamtlichen Hilfskräfte von allen Organisationen regelmäßig zusammen üben und sich seit Jahren auch über den Dienst hinaus kennen. Die Einsatzkräfte haben in dem Moment, glaube ich, nur funktioniert und nicht realisiert.

**Sie waren unmittelbar nach dem Anschlag auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt im Einsatz – erinnern Sie sich noch an den Moment, als der Alarm kam? Was ging Ihnen durch den Kopf, als Sie zum Einsatzort aufbrachen?**

Ich hatte Spätschicht im Homeoffice und wollte später mit meiner Familie einen Filmabend machen. Meine ersten Gedanken, als der Alarm kam, waren, dass es sich um einen Unfall handeln musste. In dem Moment dachte ich, wieviel Verletzte könnte es geben, wie groß ist das Schadensereignis, was wird uns erwarten? Ein Anschlag kam mir wirklich nicht in den Sinn.

**Wie haben Sie den Einsatz selbst erlebt – was hat Sie in der Situation besonders gefordert, vielleicht auch emotional?**

Weiterhin habe ich eine Geräuschkulisse am Einsatzort wahrgenommen, die ich so noch nie erlebt habe. Ich hörte nur die Rettungshubschrauber und das Martinshorn der ankommenden Fahrzeuge, was für die Innenstadt zur Weihnachtszeit völlig ungewöhnlich ist.

**Wenn Sie heute, mit etwas Abstand, auf den 20. Dezember 2024 zurückblicken: Was bleibt besonders im Gedächtnis? Gibt es einen Moment, der Sie bis heute begleitet?**

**Sie engagieren sich beim DRK ehrenamtlich – was hat Sie ursprünglich dazu bewegt? Und wie hat dieser besondere Einsatz Ihr Verhältnis zu Ihrer Rolle als Helferin bzw. Helfer verändert?**

Bei einem Erste-Hilfe-Kurs in der Schule entschied sich Philipp Barnebeck für das DRK.

Über einen Erste-Hilfe-Kurs mit meiner damaligen Schulklassen hatte ich meinen ersten Berührungspunkt mit dem Deutschen Roten Kreuz. Ich war vom ersten Moment von den Werten angetan und wusste, dass ich mir hier engagieren möchte.

Der Einsatz hat gezeigt, dass über 10 Jahre Erfahrung beim DRK für eine gewisse Sicherheit in dieser besonderen Situation sorgen – Routine wird es aber nie.

**Am Jahrestag des Anschlags wird der Einsatz sicher wieder sehr präsent sein. Wie gehen Sie persönlich mit diesem Tag um – gibt es Rituale, Gedanken oder Gespräche, die für Sie wichtig sind?**

Ich werde mich an diesem Tag mit meinen Kameradinnen und Kameraden treffen und diesen Abend in unserer Gemeinschaft verbringen. Auch meine Frau und mein Kind werden mir an diesem Tag ein großer Halt sein, so wie nach dem Einsatz.

**Was wünschen Sie sich – für die Zukunft des Katastrophenschutzes, für Ihre Arbeit im DRK, aber vielleicht auch ganz persönlich?**



### Zur Person:

**Philipp Barnebeck** ist 26 Jahre alt, verheiratet und hat einen 5-jährigen Sohn. Hauptberuflich arbeitet er als Sachbearbeiter für einen großen deutschen Versicherer. Seit fast 13 Jahren ist Philipp Barnebeck als ehrenamtlicher Sanitäter beim Deutschen Roten Kreuz und seit 4 Jahren in der Bereitschaftsleitung der Bereitschaft Magdeburg. Zudem hat er seit knapp einem halben Jahr das Amt des Kreisbereitschaftsleiters für die Bereitschaften im Regionalverband Magdeburg-Jerichower Land inne.

Für die Zukunft des Katastrophenschutzes wünsche ich mir, dass die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer etwas mehr Anerkennung in der Gesellschaft und der Politik erfährt.

Es waren schließlich Menschen aus allen Berufsgruppen, die für diesen Einsatz ihr weihnachtliches Zuhause verließen. Sie ha-

ben in einer Lage unterstützt, die keine Ausbildung darstellen oder vorbereiten kann. Mit dem Erlebten und den daraus gewonnenen Erfahrungen werden wir uns noch lange beschäftigen. Es wird uns ein Leben lang begleiten.

Das Interview führte Antje Wimmer.

## Impressum

rotkreuzmagazin/LV Sachsen-Anhalt e.V.

**Herausgeber:** Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V., Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg, Telefon 0391/610 689-16, Fax 0391/610 689-19, [www.sachsen-anhalt.drk.de](http://www.sachsen-anhalt.drk.de)

**Redaktion:** Antje Wimmer (V.i.S.d.P.)

Erreichbar unter der Adresse des Herausgebers.

Arne Schlegelmilch, Telefon: 030/318 69 01-12, [schlegelmilch@waechter.de](mailto:schlegelmilch@waechter.de)

Mitwirkende sind die DRK-Kreisverbände Altmark West, Bitterfeld-Zerbst/Anhalt, Quedlinburg-Halberstadt, Sangerhausen, Wanzleben, Weißenfels, Wernigerode, Zeitz.

**Verlag:** Verlag W. Wächter GmbH, Bismarckstr. 108, 10625 Berlin, Telefon: 030/318 69 01-0, Fax: 030/312 82 04, E-Mail: [info@waechter.de](mailto:info@waechter.de)

### Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

**Auflage:** 9.450

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

**Bezugspreis:** im Mitgliedsbeitrag enthalten

**Bei Adressänderung und Abo-Fragen** wenden Sie sich bitte an Ihren DRK-Kreisverband. Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir i. d. R. die männliche Form.

**KV SANGERHAUSEN**

## Ausflug der Tagespflege zum Heidehof

Eine Gruppe der Tagespflegegäste des Seniorencampus Kyffhäuserblick besuchte Anfang Juli den Heidehof in Holstedt, der extra am Vormittag für sie öffnete. Zuerst wurde munter über das Gelände spaziert, auf dem es Alpakas und Pferde zu sehen gab. Diese ließen sich sogar streicheln, was für die Tagespflegegäste ein sehr tolles Erlebnis war.



Anschließend ging es in den Hofladen, in dem Dekorationsartikel sowie regionale und nachhaltige Produkte verkauft wurden. Schließlich gönnten sich die Tagespflegegäste eine kleine Auszeit im gemütlichen Café.

Der anfängliche Nieselregen konnte an diesem Tag niemanden abschrecken, sodass die 18 Tagespflegegäste mit immer schöner werdendem Wetter belohnt wurden. Alle waren durchweg begeistert vom Ausflug zum Heidehof und auch die Mitarbeiter genossen den schönen Vormittag sehr.

Yvonne Rothe

Die zutraulichen Pferde sorgten für Begeisterung.



**KV SANGERHAUSEN**

## Neues vom Seniorencampus Kyffhäuserblick

Seit Oktober 2025 dürfen wir Übernachtungsgäste im Seniorencampus Kyffhäuserblick willkommen heißen. Unser frisch renoviertes Apartment bietet dabei Platz für bis zu zwei Personen. So können unsere Bewohner nun ganz unkompliziert Besuch empfangen. Bei Interesse oder weiteren Fragen sind Frau Spanger und Frau Graf vom Empfangsbereich des Seniorencampus Kyffhäuserblick gern für Sie da.

Unser DRK Institut ist ebenfalls am Seniorencampus Kyffhäuserblick ansässig. Hier erwarten Sie zwei unterschiedlich große Räume.

Egal ob für ein Seminar, eine Besprechung, einen Workshop oder für Ihre private Feier – es kann einfach angemietet werden. Der größere Raum bietet Platz für 50 Personen, der kleinere für 20 Personen. Verschiedene Technik wie ein Bildschirm, eine Leinwand und ein Beamer stehen zur Verfügung. Auch unser Catering kann in Anspruch genommen werden.

Durch eine mobile Trennwand können die Räume, je nach Bedarf, voneinander getrennt oder miteinander verbunden werden. Bei schönem Wetter oder für besondere Programmpunkte steht Ihnen auch unsere Außenfläche zur Nutzung zur Verfügung.

Des Weiteren steht neben den Räumen auch unsere Begegnungsstätte zur Verfügung, die noch mehr Platz bietet. Hier treffen sich unsere Bewohner gern auf ein gemeinsames Kreuzworträtsel oder einen Spielenachmittag.

Kommen Sie doch mal vorbei und machen Sie sich ein eigenes Bild von den Räumlichkeiten.

Sindy Böttger

**KV ZEITZ**

## Aktionswoche „Ein Leben retten“

Anlässlich der „Woche der Wiederbelebung“ veranstaltete der DRK-Kreisverband Zeitz e.V. am 23. September ein Reanimationstraining in der berufsbildenden Schule (BBS) in Zeitz. „Wir wollen den Schülern die Angst vor dem Reanimieren nehmen und sensibilisieren“, sagte Matthias Thrandorf mit seinem Team vom DRK-Rettungsdienst.

Die teilnehmenden Schüler konnten ihr Reanimationswissen auffrischen und das neu erlernte Wissen direkt an einem Ambu-Trainer anwenden. Dabei wurde der Fokus vor allem auf Druckpunkte, den Rhythmus und die Tiefe des Drückens gelegt. „Die ersten zehn Minuten sind entscheidend, da zählt jede Sekunde“, erklärte Justine Henschel den Auszubildenden Erzieher/-innen.

Aufgrund des großen Interesses haben wir uns entschieden, diesen Reanimationstag in der BBS Zeitz zu wiederholen. Angelika Nehring



**KV BITTERFELD**

## Übung für den Ernstfall

Regelmäßige Aus- und Weiterbildungen der Sanitätsbereitschaft sind eine wichtige Voraussetzung, um im realen Einsatz bei Katastrophen oder Unfällen kompetent zu reagieren.

Engeladen wurde die Sanitätsbereitschaft zu einem gemeinsamen Ausbildungsdienst mit der Freiwilligen Ortsfeuerwehr Bitterfeld. Ein reales Szenario an Gleisanlagen, Personenrettung aus dem Gleisbereich und dem Triebfahrzeug, wurde dargestellt.

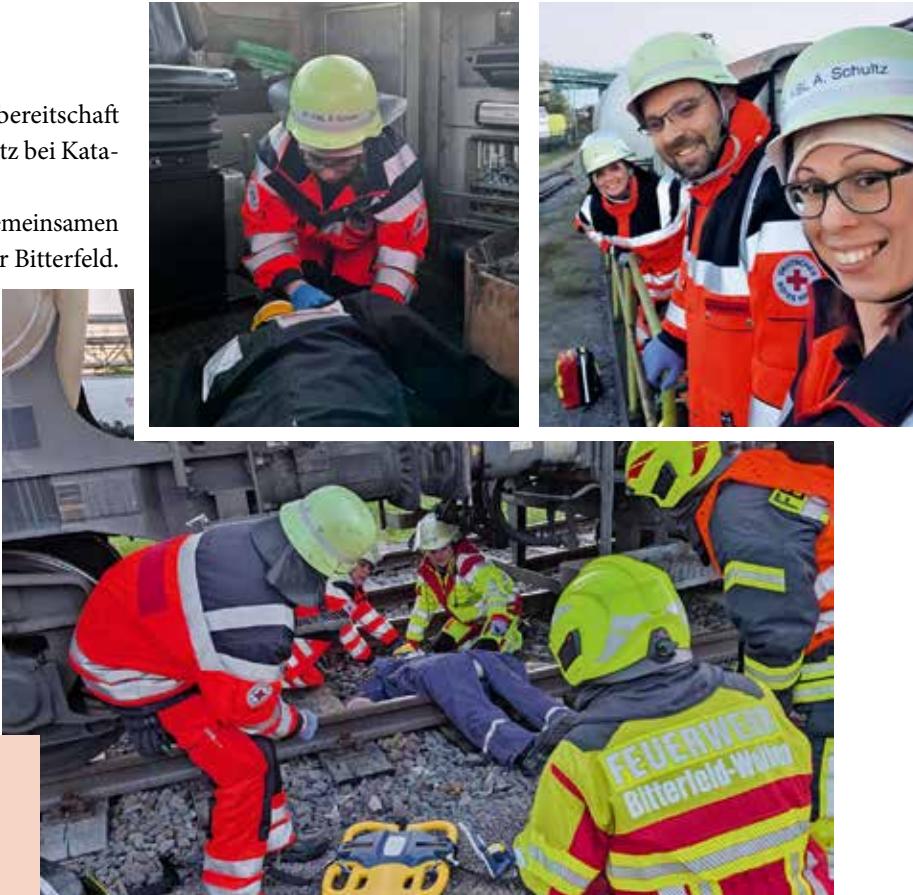
Um die verletzte Person aus dem Triebwagen zu bergen, mussten die Kameraden der Freiwilligen Ortsfeuerwehr eine Plattform errichten. Eine Herausforderung für die Bergung und Versorgung der Verletzten war die einsetzende Dunkelheit. Unsere Sanitätsbereitschaft war mit sechs Kameraden an der gemeinsamen Übung vor Ort. Für alle Beteiligten war dies ein sehr erfolgreicher Dienstabend.

Mario Schmidt



**Haben Sie Interesse unsere Sanitätsbereitschaft zu unterstützen? Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit!**

Weitere Informationen erhalten Sie unter 03493-3762 0 oder schmidt@drk-bitterfeld.org



Übung zur Personenrettung aus dem Gleisbereich.

**KV WANZLEBEN**

## DRK-Wanzleben beim Wettbewerb „machen!2025“ ausgezeichnet

Unter dem Motto „Engagement sichtbar machen“ würdigten die Ostbeauftragte der Bundesregierung und die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt bei einer feierlichen Preisverleihung im Stadion „An der Alten Försterei“ in Berlin insgesamt 200 Projektideen mit Preisgeldern. Aus über 1.100 Bewerbungen hat es der DRK Kreisverband Wanzleben mit seinem Projekt Jugendrotkreuz (JRK) bis an die Spitze geschafft.

Unter der Leitung von ehrenamtlichen Gruppenleitern des Jugendrotkreuzes und pädagogischen Kooperationskräften an Grund- und weiterführenden Schulen im Rahmen des Schulsanitätsdienstes trainieren 20 Gruppen von Kindern und Jugendlichen ihre Fähigkeit, verletzten oder erkrankten Personen schnell Hilfe bieten zu können. Weiterhin lernen die jungen Menschen in den Gruppen, Verantwortung zu übernehmen, entwickeln Kommunikationsfähigkeit und engagieren sich für die Gemeinschaft.

Durch dieses Engagement in der Nachwuchsarbeit ist es auch in Zukunft möglich, wichtige soziale und gesellschaftliche Aufgaben zu erfüllen.

Dafür sind jedoch auch immer Materialien zum Üben erforderlich. Um praktische Kenntnisse z.B. im Bereich der Wiederbelebung zu erlangen, sind die Gruppen auf Übungsmodelle angewiesen.

Diese und andere Materialien wie Übungsdefibrillatoren, Schminkausstattungen zur Notfalldarstellung oder Verbandmaterial können durch das Preisgeld in Höhe von 6.000 Euro angeschafft werden, um unsere Helden von Morgen optimal auszustatten.

Carolin Sauer

Abteilungsleiterin Soziales



Jan Holze (r.), Gründungsvorstand der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, überreichte Juana Nebauer (l.), Assistentin der Abteilungsleitung Soziales, die Urkunde.

## KV WANZLEBEN

# Mieterin des Service Wohnens in Wanzleben feiert ihren 100. Geburtstag

Zahlreiche Gratulanten fanden am 3. September den Weg in das Service Wohnen in Wanzleben, um einer langjährigen Mieterin Glückwünsche und Präsente zu überreichen. Charlotte Götze feierte an diesem Tag ihren 100. Geburtstag.

Neben den vielen Familienangehörigen – Kindern, Enkeln, Urenkeln und sogar Ururenkeln – gaben sich auch Kommunalpolitiker, Vertreter der örtlichen Institutionen und der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Wanzleben sprichwörtlich die Klinke in die Hand.

Frau Götze, geboren in Ostpreußen und nach der großen Flucht am Ende des Weltkrieges in der Börde heimisch geworden, freute sich riesig über die vielen Gratulanten und natürlich auch über die Geschenke, die ihr überreicht wurden. So erhielt sie durch den Wanzlebener Orts-



bürgermeister eine Kopie des „Wanzleben Kreisblattes“, erschienen am Tag ihrer Geburt, dem 3. September 1925. Bürgermeisterin Grit Matz überreichte ein Buch, das sich Frau Götze sehr gewünscht hatte, und die Kinder der Kita „Regenbogen“ brachten ihr kleine Präsente und ein Ständchen.

Als Dank gab es von der Jubilarin noch Lebensweisheiten mit auf den Weg: So zitierte sie Immanuel Kant, der empfohlen hatte, im Leben auf die Hoffnung, den Schlaf und das Lachen zu setzen.

Romy Brentrop  
Mitarbeiterin Verwaltung

Charlotte Götze (l.) erhält von Bürgermeisterin Grit Matz und DRK Geschäftsführer Guido Fellgiebel Glückwünsche zum 100. Geburtstag.

## KV WERNIGEROODE

# Großzügige Spende für Kinder- und Jugendheim „Waldmühle“



Am 12. August wurde durch vier Mitglieder des Lions-Clubs Wernigerode und der Jägerschaft Wernigerode e.V. symbolisch eine großzügige Spende zur Anschaffung eines lang gehegten Wunsches an das Kinder- und Jugendheim „Waldmühle“ übergeben. Nun kann endlich eine Industriewaschmaschine für die großen Mengen anfallender Wäsche gekauft werden.

„Da werden sich nicht nur die Kinder freuen! Gera- de für unsere Hauswirtschafterinnen wird es in Zukunft eine Riesenentlastung sein. Herzlichen Dank im Namen des Teams und der Kinder für diese Spende. Ihre Hilfe und Ihr Engagement sind uns eine große Unterstützung“, sagte Gina Schulz, Leiterin des Kinder- und Jugendheims, strahlend in die lockere Runde. Ohne die Unterstützung von Vereinen, Firmen oder von Privatper- sonen wäre es nicht möglich, viele notwendige Dinge kurzfristig zu besorgen.

Eine kleine Überraschung gab es auch noch: Herr Sgodzay von der Jägerschaft Wernigerode schlug vor, mit den Kindern einen Ausflug in die Harzer Wälder zu unternehmen, um mit ihnen Flora und Fauna zu erkun- den. Auch hier ein Dankeschön für diese wunderbare Idee, die wir gern bald umsetzen.

Krystyna Biethahn

i

**Möchten Sie dem DRK Kreisverband Wernigerode e.V. eine Spende zukommen lassen?**

Egal ob groß oder klein, jeder Beitrag hilft, um unsere Projekte am Leben zu halten. Sie können gern mit uns Kontakt aufnehmen und uns „ausfragen“, was wir damit machen und was das DRK bietet. Auch Nachwuchs ist bei uns jederzeit herzlich willkommen.

**DRK Kreisverband Wernigerode e.V.**

Krystyna Biethahn, Lindenallee 25, 38855 Wernigerode  
info@drk-wernigerode.de und telefonisch über 03943-553460



#### KV WANZLEBEN

## Traditionelle Spendensammlung

Etwa 300 haupt- und ehrenamtliche Rotkreuzhelfer werden auch in diesem Jahr zur Adventszeit Spenden für Hilfsangebote sammeln, die weder von Kostenträgern noch staatlichen Stellen ausreichend finanziert werden.

Diese traditionelle Rotkreuz-Spendensammlung findet von Freitag, 28. November, bis Sonntag, 7. Dezember, statt. Die gesammelten Gelder werden ausschließlich für regionale Projekte, z.B. für die Förderung des Ehrenamtes, in der Kinder- und Jugend- sowie Senioren- und Sozialarbeit verwendet.

Im vergangenen Jahr fand die Sammlung unter Schirmherrschaft von Grit Matz, Bürgermeisterin Stadt Wanzleben-Börde, statt. Es konnte eine Gesamtsumme von 28.012 Euro erzielt werden. Alle Spendensammler hoffen auch dieses Mal wieder auf breite Unterstützung der Bevölkerung.

Carolin Sauer, Abteilungsleiterin Soziales



#### KV ZEITZ

## Absicherung des Zuckerfestes

Vom 10. bis 12. Oktober stand das alljährliche Highlight des Zeitzer Veranstaltungskalenders an: das Zuckerfest, welches wir als DRK schon seit vielen Jahren sanitätsdienstlich begleiten.

Das Zuckerfest wurde traditionell am Freitagabend vom Bürgermeister mit dem Fassbieranstich feierlich eröffnet – begleitet von über 1.000 Besuchern. Der Höhepunkt war an diesem Abend die Radio-SAW-Party.

In der Tagschicht am folgenden Samstag – dem Kerntag des Festes – waren wir mit insgesamt neun Ehrenamtlichen sehr gut aufgestellt. Das Riesenrad drehte unentwegt seine Runden, auf den fünf Bühnen in der Innenstadt waren verschiedenste Künstler zu sehen, es gab viele Aktivitäten für die Kinder und natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Den ganzen Tag über war immer mindestens eine Fußstreife mit zwei oder drei Einsatzkräften von uns unterwegs, um bei eventuellen Notfällen schnell reagieren zu können. Die Tagschicht wurde um 18 Uhr von der „Nachtwache“ mit vier Einsatzkräften abgelöst. Im Laufe des Abends verlagerte sich das Geschehen Stück für Stück auf den Altmarkt. Auftritte von der Band „Mercury“ und Hans Jürgen Beier rundeten den Tag für die begeisterten Zuschauer ab.



Der Sonntag begann für uns ehrenamtliche Helfer schon am Vormittag. Auf der Bühne am Altmarkt wurde fleißig gekocht und am Nachmittag stand ein sehr abwechslungsreiches Kinderprogramm an. Bis 18 Uhr waren wieder viele Besucher unterwegs. Zum Glück blieb es aber lediglich bei zwei kleinen Hilfeleistungen. So konnten wir die Absicherungssaison mit diesem letzten großen Sanitätsdienst ruhig ausklingen lassen.

Tom Fischer und Sabrina Sommer  
DRK-Katastrophenschutz

**KV ZEITZ**

## **Sommerfest und Tag der offenen Tür im DRK-Pflegezentrum Zeitz**

Am 6. September feierten wir wieder unser Sommerfest. Der Höhepunkt des Tages war das Programm des Zirkus „Upsala“. John Jäger begleitete das Fest den ganzen Tag mit unterhaltsamer Musik zum Tanzen und Mitsingen mit seiner „Mini-Disco“.



Für Spannung und Überraschungen sorgte die große Tombola mit großartigen Preisen. Das Kinderschminken und die Hüpfburg waren das Highlight für unsere kleinen Gäste. Es kamen viele interessierte Menschen, um sich durch die Einrichtungen führen zu lassen und ein paar angenehme Stunden zu verleben.

Unsere Auszubildenden boten einen Gesundheitscheck unter Anleitung der Praxisanleiterin Frau Schönberger an. Des Weiteren konnte man ins Innere eines Rettungswagens sehen.

Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch des Oberbürgermeisters Christian Thieme und unserer weiteren Ehrengäste.

Wir möchten uns bei allen Sponsoren sowie helfenden Händen herzlich bedanken.

**Manuela Artelt, Qualitätsbeauftragte,  
Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen**

**KV WANZLEBEN**

## **Grundsteinlegung des „Ambulanten Quartiershaus“ Eilsleben**

Am 5. September wurde der Grundstein des neuen „Ambulanten Quartiershaus“ in Eilsleben gelegt. Zu Gast waren die Kinder der Kita „Allertaler Sonnenkäfer“, die lange Zeit in dem damaligen Gutshaus untergebracht waren. Vor dem Hintergrund steigender Kosten in der stationären Pflege entschied das DRK Wanzleben, dass hier etwas Neues entstehen muss. Somit wurde der Grundstein für das neue Gebäude gelegt, ohne das „Alte“ zu vergessen: In einer Zeitkapsel sind alle Erinnerungen in Form von Zeichnungen und Fotos verewigt.

Für das DRK ist es bisher die größte Investition mit Gesamtbaukosten von ca. 6 Mio. Euro. Neben den ambulant betreuten Wohnungen und der Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen wird es auch die gemeinnützige Physiotherapie Nestwärme e.V. am Standort geben, sowie ein Familienzentrum und einen Generationenpark. Zur Grundsteinlegung sind die ehrenamtlichen DRK Ortsvereine, der DRK Vorstand, Vertreter der Gemeinde Eilsleben, der Sparkasse und des Landkreises sowie die ausführende Baufirma und die hauptamtlichen Leitungsmitarbeitenden aus der Pflege erschienen.

Die „Allertaler Sonnenkäfer“ ließen am Ende Luftballons in die Luft steigen.  
**Carolin Sauer,  
Abteilungsleiterin Soziales**



Eddi Bräutigam (l.) befüllt die Zeitkapsel, gehalten vom DRK Vorstandsvorsitzenden Torsten Winkelmann (r.).

**KV SANGERHAUSEN**

## **Feierlicher Start ins neue Ausbildungsjahr**



Am 1. September durften wir feierlich unsere neuen Auszubildenden in der Pflegehilfe und zur Pflegefachkraft begrüßen. Gemeinsam mit unserem neuen Kooperationspartner, der Helios Schule, schlagen wir damit ein wichtiges Kapitel für eine qualitativ hochwertige Ausbildung in der Region auf.

Vor zahlreichen Gästen, darunter Vertreter von Helios, Einrichtungs- und Pflegedienstleistungen sowie unseres Vorstandsvorsitzenden, richteten wir herzliche Worte an 15 zukünftige Pflegefachkräfte und 12 Pflegehelfer.

Ein besonderer Moment war zudem die feierliche Begrüßung unserer drei erfolgreichen Absolventen, die wir nun in ein festes Arbeitsverhältnis bei uns aufnehmen durften.

Wir freuen uns auf eine spannende gemeinsame Zeit und die nächste Generation an engagierten Pflegekräften in unserem Verband.

**Anita Köhler, Referentin Digitalisierung & Ehrenamt**



#### KV BITTERFELD

## Jede Menge Abwechslung für die Senioren

Unser Altenpflegeheim Schlaitz ist eine familiäre Pflegeeinrichtung, in der 55 pflegebedürftige Menschen eine umfassende Pflege und Betreuung erhalten. Unsere Bewohner finden in Doppel- und Einzelzimmern ein neues angenehmes Zuhause. Alle Zimmer verfügen über ein eigenes Bad, einen Notruf und Telefon- und Fernsehanschluss. Jeder unserer Bewohner erhält nach Art und Schwere seiner Pflegebedürftigkeit die erforderlichen Pflegeleistungen.

„Jede Leistung der Pflege wird durch unsere qualifizierten Fach- und Hilfskräfte nach dem neusten Stand der pflegewissenschaftlichen Erkenntnisse durchgeführt“, so die Heimleiterin Angela Donaj. Mit täglichen Beschäftigungsangeboten und monatlichen Veranstaltungen wird den Heimbewohnern der Alltag abwechslungsreich und interessant gestaltet. Höhepunkte des vergangenen Jahres waren der Fasching und das Sommerfest. Einen Weihnachtsmarkt wird es traditionell auch wieder geben.

„Die Mitglieder des Ortsvereins Schlaitz unterstützen uns bei allen Veranstaltungen“, so Donaj stolz über das Engagement des Ortsvereins. Ohne die Unterstützung des Ortsvereins wäre so manche Veranstaltung nicht durchführbar.

Mitarbeiter und Mitglieder des Ortsvereins organisieren stets gemeinsam alle Veranstaltungen. Die Heimleiterin schätzt die Zusammenarbeit sehr und bedankt sich recht herzlich bei allen Beteiligten.

Mario Schmidt



#### KV ZEITZ

## Ausflug der Seniorenschwimmer in die Langendorfer Café-Kultur

Am 4. Mai war das Ziel für unsere DRK-Seniorenschwimmer das Café Quippini in Langendorf: ein kleines gemütliches Café mit leckeren Kuchen, freundlichen Gastgebern und einem unverwechselbaren Charme.

Das Café wurde 2011 in einem ehemaligen Stallgebäude des Fachwerkhofes aus dem 18. Jahrhundert eröffnet.

Neben skandinavischen Wohnaccessoires werden Köstlichkeiten aus der hauseigenen „Backstube“ angeboten. Bei ofenfrischen Kuchenstücken und frischgebrühtem Kaffee konnte munter geplaudert werden.

Es war ein gelungener Ausflug für alle Seniorenschwimmer, verbunden mit einem großen Dank an den DRK-Kreisverband Zeitz e.V., Vorstandsvorsitzenden Ingo Gerster und die Gastgeberfamilie.

**Siegfried Helder,  
Leiter Seniorenschwimmer**



Die Seniorenschwimmer genossen Kaffee, Kuchen und Kultur im Café Quippini.

## Nachruf

„Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.  
Habt den Mut, von mir zu erzählen und zu lachen.“  
(Unbekannt)



Das Rote Kreuz  
ist in tiefer Trauer.

### Eva Schönrock

**20.09.1949 – 17.09.2025**

Worte können unsere Trauer und Betroffenheit nicht zum Ausdruck bringen. In Gedanken sind wir bei ihrer Familie.

**Torsten Winkelmann, Vorsitzender  
Guido Fellgiebel, Geschäftsführer**

# Spendenaktion für Anschlagsopfer: DRK übergibt Spendengeld an WEISSEN RING

Mit einer symbolischen Übergabe von rund 156.000 Euro an den WEISSEN RING Sachsen-Anhalt schließt das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Sachsen-Anhalt offiziell die landesweite Spendenaktion für die Opfer des Anschlags auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt ab.

Die Spendenübergabe fand am 1. Oktober 2025 in der Landesgeschäftsstelle des DRK Sachsen-Anhalt in Magdeburg statt. Dr. Carlhans Uhle, Landesgeschäftsführer des DRK Sachsen-Anhalt, übergab dabei symbolisch die Spendengelder an Kerstin Godenrath, Landesvorsitzende des WEISSEN RINGS in Sachsen-Anhalt.

„Für uns beim DRK war es Ausdruck unserer Haltung, in einer solchen Ausnahmesituation wie dem Anschlag sofort zu handeln – schnell, pragmatisch und dort, wo die Not am größten war. Das gilt nicht nur für den Einsatz unserer Rettungskräfte am Abend des Anschlags, sondern auch für die Verantwortung, die wir bei der Verwaltung und zügigen Auszahlung der Spendengelder an die direkt Betroffenen übernommen haben“, so Dr. Carlhans Uhle.

Nach der Bearbeitung aller eingegangenen Anträge und der Auszahlung der Spendengelder an die Betroffenen übergab das DRK Sachsen-Anhalt nun den verbleibenden Betrag in Höhe von etwa 156.000 Euro an den WEISSEN RING.

„Mit der heutigen Übergabe der verbleibenden Mittel an den WEISSEN RING setzen wir ein bewusstes Zeichen: Hilfe hört nicht mit dem letzten Spendeneingang auf. Nachhaltige Hilfe braucht einen langen Atem – und verlässliche Partner, die diesen Weg konsequent weitergehen“, ergänzt Dr. Uhle.

Die Spendengelder dienen der Kostendeckung bereits angefallener und vorfinanzier-



Dr. Carlhans Uhle übergibt symbolisch die Spendengelder an Kerstin Godenrath.

ter Hilfsleistungen im Rahmen der Arbeit des WEISSEN RINGS.

Kerstin Godenrath, Landesvorsitzende des WEISSEN RINGS Sachsen-Anhalt, dankte dem DRK und unterstrich, wie wichtig die Unterstützung durch Spenden ist.

„Für die Betroffenen des grausamen Anschlags konnte der WEISSE RING bislang eine Gesamtsumme an Opferhilfen in Höhe von mehr als 480.000 EUR leisten“, sagt Godenrath. Dazu zählen Soforthilfen und Beratungsschecks für anwaltliche oder psycho-traumatologische Erstberatung. Außerdem hat der Verein tatbedingte Bedarfe wie erhöhte Fahrtkosten, Mehrausgaben für die Ausstattung bei Reha- und Krankenhausaufenthalten sowie Mehrausgaben zur Überbrückung bei Einkommensausfall unterstützt.

„Wichtig ist hier zu sagen, dass wir über keinen starren Leistungskatalog verfügen, sondern bedarfsgerechte Hilfen im Einzel-

fall prüfen und so auf die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen eingehen können“, erklärte die Landesvorsitzende und betonte: „Das alles ist nur möglich, weil so viele Menschen bereit sind, unsere Arbeit für die Opfer finanziell zu unterstützen.“

Der WEISSE RING hat bislang 475 Opfer betreut. Dazu zählen auch anonyme Fälle, die den Verein über das Opfer-Telefon erreichten.

„Viele Betroffene werden auch heute noch von uns betreut. Es gibt beispielsweise Menschen, die noch krankgeschrieben sind oder denen noch Operationen bevorstehen. Auch rund um den Prozessbeginn gegen den mutmaßlichen Täter und zum Jahrestag erwarteten wir großen Zulauf. Und ich kann Betroffene nur ermutigen: Melden Sie sich bei der Außenstelle Magdeburg, wenn Sie Hilfe brauchen. Der WEISSE RING ist an ihrer Seite“, sagt Kerstin Godenrath.

Antje Wimmler

# Erstorientierung mit Herz und Haltung

Seit März 2025 bietet der DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt in den Aufnahmeeinrichtungen Magdeburg und Halberstadt sogenannte Erstorientierungskurse (EOK) für Geflüchtete und Zugewanderte an. Auf Anfrage des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat der Landesverband die Trägerschaft übernommen; die Finanzierung erfolgt ebenfalls über das BAMF.

Die Kurse vermitteln praxisnahe Alltagswissen: erste Deutschkenntnisse, Informationen zu Grundrechten und Pflichten, Mülltrennung, Gesundheitssystem, Einkaufen, Bankwesen und Versicherungen – Themen, die helfen, sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden.

Als das BAMF Anfang des Jahres an den Fachbereich Migration und Integration des DRK-Landesverbands herantrat, ging alles sehr schnell: Antrag, Bewilligung, Umsetzung

durch das Bildungswerk. Hinter den Kulissen liefen Materialbeschaffung, Raumorganisation und Personalplanung. Vier erfahrene Kursleiterinnen und Kursleiter bringen neben Fachwissen vor allem Geduld, Respekt und interkulturelle Kompetenz mit – Schlüsselqualifikationen in dieser Arbeit.

Mitte März 2025 starteten die ersten drei Kurse. Besonders in Halberstadt war das Interesse groß. Bis Mitte Juni nahmen 127 Menschen teil, meist in Gruppen von 15 bis 20 Personen. Häufige Wechsel durch Transfers gehören zum Alltag, doch die Kursleitenden sehen darin auch eine Chance: Viele Teilnehmende erleben hier zum ersten Mal seit langer Zeit wieder Lernen in einem geschützten Rahmen.

Mittlerweile läuft der zweite Durchgang, weitere Kurse sind bis Jahresende geplant. Auch in Stendal, wo die Aufnahmeeinrich-

tung erweitert wird, besteht Interesse. Mit den EOK leistet das DRK Sachsen-Anhalt einen wichtigen Beitrag zur Integration und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

**Sylvia Morgner-Wandke**



# Tag der Wiederbelebung am 16. Oktober: Lebensretter braucht das Land

Anlässlich des bundesweiten Tags der Wiederbelebung am 16. Oktober ruft der DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt dazu auf, Erste Hilfe stärker in den Fokus zu rücken – insbesondere in Schulen. Denn jede und jeder kann Leben retten – wenn man weiß, wie.

Jährlich erleiden über 120.000 Menschen in Deutschland einen Herz-Kreislauf-Stillstand außerhalb von Krankenhäusern. Die Überlebensrate ist alarmierend niedrig. Dabei zählt jede Sekunde – und vor allem: jede helfende Hand. Das Einmaleins der Wiederbelebung ist dabei kein Geheimwissen. Schon mit dem einfachen Schema „Prüfen – Rufen – Drücken“ kann man Leben retten.

In Sachsen-Anhalt setzt das Deutsche Rote Kreuz gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen einen klaren Schwerpunkt: die flächendeckende und dauerhafte Verankerung praxisorientierter Erste-Hilfe-Angebote an allen Schulen des Landes – in enger Zusammenarbeit mit dem Bildungsbereich.

„In Sachsen-Anhalt setzen wir auf die bewährte Kooperationsvereinbarung mit dem

Kultusministerium, die schrittweise für Schülerinnen und Schüler beginnend ab der 7. Klasse als ergänzende außerunterrichtliche Maßnahme zur Wiederbelebung an Schulen eingeführt wurde. Unser Ziel ist es, diese Vereinbarung über das Jahr 2027 hinaus fortzusetzen und das Projekt flächendeckend umzusetzen,“ so Dr. Carlhans Uhle, Landesgeschäftsführer DRK Sachsen-Anhalt.

„Jede Schülerin und jeder Schüler in Sachsen-Anhalt soll die Chance erhalten, Erste Hilfe praktisch zu erlernen. Solche praxisnahen Formate – vermittelt von erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern der Hilfsorganisationen – schaffen echte Handlungssicherheit und prägen sich nachhaltiger ein als bloßer Theorieunterricht“, so Uhle.

**Antje Wimmer**



## Hintergrund

Eine Forsa-Umfrage von 2023 zeigt: Nur ein Bruchteil der Bevölkerung fühlt sich in der Lage, eine Herzdruckmassage korrekt durchzuführen. Dabei ist es höchste Zeit zu handeln. Laut Bundesgesundheitsministerium könnten durch flächendeckende Reanimationschulungen jährlich bis zu 10.000 Menschen zusätzlich überleben.

Der DRK-Landesverband bietet regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse für alle Altersgruppen an – kompakt, praxisnah und auch für Schulen direkt vor Ort.

## Engagement sichtbar machen

Beim Gremientreffen der Netzwerkstelle Engagement kamen Ende Oktober in Köthen die Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren aus allen DRK-Kreisverbänden Sachsen-Anhalts zusammen. Ziel war es, sich über laufende Projekte auszutauschen, Ideen zu entwickeln und neue Impulse für die Ehrenamtsarbeit zu setzen.

Der Schwerpunkt des Treffens lag auf der Öffentlichkeitsarbeit. Im Mittelpunkt stand

die Frage, wie die vielfältigen Angebote des DRK sichtbarer gemacht werden können – vom klassischen Sanitätsdienst bis zu projektbezogenem Engagement. Denn die Geschichten aus dem Ehrenamt sind so unterschiedlich wie die Menschen, die sie schreiben, und verdienen es, erzählt zu werden. Nur so kann das Engagement der vielen Freiwilligen gewürdigt und neue Mitwirkende gewonnen werden.

Das Treffen findet viermal im Jahr statt und dient dazu, die ehrenamtlichen Aktivitäten in den Kreisverbänden abzubilden, voneinander zu lernen und neue Engagierte zu gewinnen. Viele Projekte sind kurzfristig angelegt, andere wachsen über Jahre – die Formen des Engagements haben sich verändert. Darauf muss auch das DRK reagieren, um Menschen mit unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen passende Möglichkeiten zu bieten.



Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren des DRK beim Gremientreffen.

Die Gespräche in Köthen zeigten, wie wertvoll der Austausch in dieser Runde ist. Er hilft, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und gemeinsam darauf zu reagieren. Die Netzwerkstelle Engagement mit dem Projekt „Anpacken!“ schafft dafür eine Plattform für alle, die sich unkompliziert und flexibel einbringen möchten.

Antje Wimmler

### i

#### Engagementfinder „Anpacken“

Über die Plattform lässt sich schnell herausfinden, wo Unterstützung gebraucht wird und eigene Fähigkeiten sinnvoll eingesetzt werden können.

[www.drk-anpacken-st.de/engagementfinder](http://www.drk-anpacken-st.de/engagementfinder)

## Feierliche Eröffnung von „Rot Couture“ – dem DRK-Anziehpunkt in Halle



Katja Fischer und Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt bei der feierlichen Eröffnung von „Rot Couture“ (o.). Der Geschäftsführer der Halleschen Behindertenwerkstätten, Klaus Bösweiter, überreichte Katja Fischer einen selbst gefertigten Kleiderbügel aus Holz.

Am 24. Oktober 2025 wurde in der Kleinen Klausstraße 2 in Halle (Saale) der DRK-Kleiderladen „Rot Couture“ offiziell eröffnet. Der Laden bietet hochwertige Second-Hand-Kleidung, die erschwinglich, nachhaltig und modisch ist. Mit dem Projekt verbindet der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt gemeinsam mit dem DRK-Kreisverband Halle und zahlreichen Ehrenamtlichen Mode mit sozialem Engagement, denn die Erlöse fließen direkt in lokale Projekte und Initiativen.

Zur Eröffnung begrüßten Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt und Katja Fischer vom DRK Landesverband Sachsen-Anhalt die

Gäste. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, FSJlerinnen und FSJler sowie Vertreterinnen und Vertreter regionaler Partner nutzten die Gelegenheit, sich auszutauschen und das Konzept von „Rot Couture“ kennenzulernen. Besonders sichtbar wurde die inklusive Ausrichtung des Projekts: Schaufenster und Branding wurden gemeinsam mit den Halleschen Behindertenwerkstätten gestaltet, Menschen mit Beeinträchtigungen wirkten aktiv mit.

„Rot Couture“ versteht sich nicht nur als Kleiderladen, sondern auch als Ort der Begegnung. Wer sich ehrenamtlich einbringen möchte, kann stundenweise im Laden unterstützen oder kreative Ideen für Veranstaltungen einbringen. Auch Spenden gepflegter Kleidung, Accessoires oder Taschen sind willkommen und sichern das Angebot. Mit „Rot Couture“ zeigt das DRK Halle, wie Engagement, Nachhaltigkeit und Alltag zusammenkommen können.

Antje Wimmler



# Ministerin Grimm-Benne begrüßt den vierten Ausbildungsjahrgang

Während einer Festveranstaltung im Foyer des Berufsschulzentrums des Landkreises Stendal wurden die Auszubildenden des vierten Ausbildungsjahrgangs der „Assistierten Ausbildung für die Pflegehilfe“ (AsA Pflegehilfe) im September von Arbeitsministerin Petra Grimm-Benne begrüßt.

Der Bedarf an Fachkräften in der Pflege ist seit Jahren hoch und steigt weiter. Um die zukünftigen Fachkräfte bestmöglich zu unterstützen, wurde in Sachsen-Anhalt das Landesprogramm „Assistierte Ausbildung für die Pflegehilfe“ ins Leben gerufen. Es unterstützt Auszubildende in der Pflegehilfe. Die teilnehmenden Auszubildenden erhalten während ihrer Ausbildung sozialpädagogische, sprachliche und fachliche Unterstützung, wodurch der Übergang ins Arbeitsleben erleichtert wird.

Während eines Festakts wurde der neue Ausbildungsjahrgang nun von Ministerin Petra Grimm-Benne feierlich begrüßt.

In ihrem Grußwort unterstrich die Ministerin die Bedeutung der „AsA Pflegehilfe“ für einen erfolgreichen Ausbildungsverlauf: „Das Landesprogramm der Assistierten Ausbildung leistet einen wichtigen Beitrag für die Pflege: Es unterstützt nicht nur die Auszubildenden, sondern auch die Einrichtungen, die dringend Nachwuchs benötigen. Junge Menschen mit schwierigeren Startbedingungen erhalten die Chance, im Pflegeberuf Fuß zu fassen. Dank des engagierten Einsatzes von Lehrkräften und sozialpädagogischer Begleitung werden Ausbildungsabbrüche reduziert und motivierte Kolleginnen und Kollegen für den Pflegebereich gewonnen.“

Neben dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung unterstützt auch das Ministerium für Bildung Auszubildende über das Landesprogramm „Assistierte Ausbildung für die Pflegehilfe“. Die Förderung erfolgt aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Sachsen-Anhalt.

Arbeitsministerin Petra Grimm-Benne begrüßt die neuen Auszubildenden und die Teilnehmenden am Landesprogramm „Assistierte Ausbildung für die Pflegehilfe“.

Das Landesprogramm „Assistierte Ausbildung für die Pflegehilfe“ hat zwei Handlungssäulen. Die erste Säule ist die Netzwerkstelle. Um Bedarfe und Anliegen rasch aufzugreifen, pflegt sie den direkten Kontakt zu Entscheidungsträgern. Die Netzwerkstelle fördert zudem aktiv den Austausch und die Vernetzung von Schulen und Einrichtungen, unterstützt die Entwicklung gemeinsamer Maßnahmen, stellt Fachmaterialien und Arbeitshilfen zur Verfügung und betreibt ein Ausbildungspotential mit digitalen Angeboten.

Auch die Projektleiterin der Netzwerkstelle Pflegehilfe, Nadine Stephan, ist bei der Begrüßung in Stendal dabei und sagt: „Gute Pflege braucht starke Partnerschaften, insbesondere zwischen Schulen, Einrichtungen und Ministerien. Genau diese Zusammenarbeit ist der Schlüssel zum Erfolg des Landesprogramms. Um diesen Erfolg auch in der Ausbildung spürbar zu machen, setzen wir auf moderne und unterstützende Lernformate. Digitale Lernangebote sind dabei kein Selbstzweck, sondern ein wirksames Werkzeug, um Teilhabe und Lernerfolge zu



fördern. Wir geben den Auszubildenden genau das mit, was sie dafür brauchen.“

Die zweite Handlungssäule des Programms „Assistierte Ausbildung für die Pflegehilfe“ wird durch das Bildungs- und Beratungsinstitut GmbH (BBI) umgesetzt. Das BBI bietet in der Ausbildung sowohl Stütz- und Förderunterricht als auch sozialpädagogische Begleitung an.

Valeska Jahn

## Hintergrund

Das Landesprogramm der Assistierten Ausbildung in landesrechtlich geregelten Berufen mit dem Schwerpunkt Pflegehilfe ist zur Unterstützung von Auszubildenden in der Pflegehilfe in Sachsen-Anhalt aufgelegt worden. Es wird aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

**Ziel:** Unterstützung beim erfolgreichen Beenden der Ausbildung

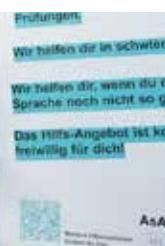
## Kernangebote im Überblick:

Umsetzung durch die BBI – Bildungs- und Beratungsinstitut GmbH:

- Stütz- und Förderunterricht
- Prüfungsvorbereitung
- Sozialpädagogische Begleitung
- Sprachförderung für Auszubildende mit Migrationshintergrund

Netzwerkstelle Pflegehilfe beim DRK Sachsen-Anhalt:

- Aufbau und Pflege eines landesweiten Netzwerks
- Schnittstellenmanagement zwischen Schulen, Trägern, Ministerien und Einrichtungen
- Organisation fachlicher Veranstaltungen
- Bereitstellung eines digitalen Ausbildungspotentials für Auszubildende und Partner



# DANKE an unsere Aktiven ...



# ... zum TAG DES EHRENAMTS !